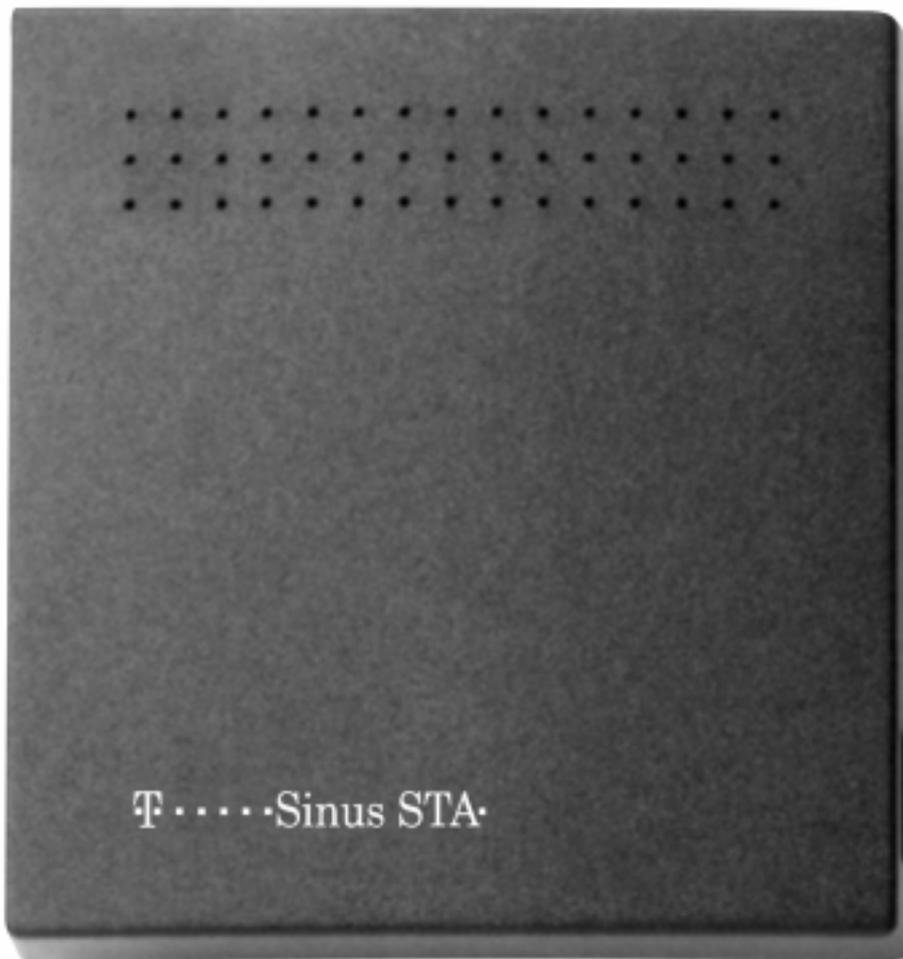




Der schnurlose TA Sinus STA

Bedienungsanleitung





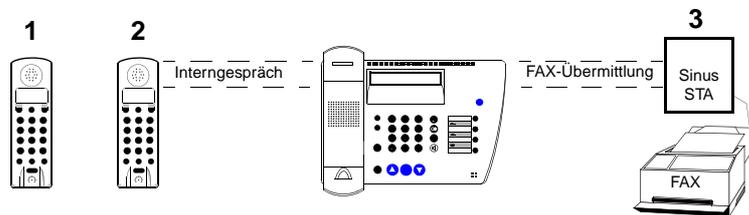
Einleitung

Mit der schnurlosen Anschlußeinheit haben Sie sich für einen TA zum universellen Anschluß von schnurgebundenen Endgeräten (z.B. FAX, Telefon, Anrufbeantworter, usw.) an Ihr schnurloses DECT(GAP)-System entschieden, die nach dem neuesten Stand der digitalen Technik entwickelt wurde.

Die digitale Technik im internationalen DECT(GAP)-Standard ermöglicht eine ausgezeichnete Sprach- und Datenübertragung mit einem sehr hohen Maß an Abhörsicherheit.

Mit Sinus STA können Sie ohne Installationsaufwand Ihr schnurgebundenes Endgerät an einem beliebigen Ort im Bereich Ihrer Station betreiben.

Beispiel: Ein Komforttelefon Sinus 43i(44i) mit 2 Handgeräten und 1 Sinus STA (mit FAX)



Damit Sie mit Ihrem Endgerät an der STA arbeiten können, sollten Sie zunächst die Abschnitte

- Aufstellen und Inbetriebnahme
- Betrieb mit einem Telefon
- Betrieb mit einem Fax
- Betrieb mit einem Modem

lesen, Ihre Station einstellen und Ihr Endgerät entsprechend bedienen.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und probieren Sie einmal alle Funktionen aus, damit Sie die Bedienabläufe kennenlernen.

Einheiten/Entgelte für die Sinus STA werden in den Stationen erfaßt, **nicht** am angeschlossenen Gerät angezeigt. Die entsprechenden Einheiten/Entgelte können am Handgerät bzw. Komforttelefon kontrolliert und gelöscht werden.

Schnurlose DECT(GAP)-Systeme und Sinus STA erhalten Sie bei der Deutschen Telekom.



Technische Daten

Standard:	DECT
Kanalzahl:	120 Duplexkanäle
Frequenzen:	1880 MHz bis 1900 MHz
Duplexverfahren:	Zeitmultiplex, 10ms Rahmenlänge
Kanalraster:	1728 kHz
Bitrate:	1152 kbit/s
Modulation:	GFSK
Sprachcodierung:	32 kbit/s ADPCM
Modembetrieb:	Übertragungsrate max. 9.600 bit/s
Faxbetrieb:	Gruppe 3, max. 9.600 bit/s
Sendeleistung:	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite:	bis zu 300 Meter im Freien, in Gebäuden deutlich geringer.
Stromversorgung:	220/230 V~ /50 Hz (Steckernetzgerät)
Stromverbrauch:	ca. 4 VA
Zul. Umgebungsbedingungen für den Betrieb:	- 5° C bis 55° C 20% bis 75% rel. Luftfeuchtigkeit
Zul. Lagertemperatur:	- 10° C bis + 60° C
Wahlverfahren:	IWV / MFV
Signaltastenfunktion:	Flash
Abmessungen:	B / H / T = 127 x 119x 31 mm
Gewicht:	175 g
Netzgeräteschnur: • Länge • Stecker	3m Anschlußstecker: TSV 6/6 Steckernetzgerät: Eurostecker





Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten
SNr. A30852-X1001-A131-2-19
MatNr. 40 148 419
Stand: Dezember 1997





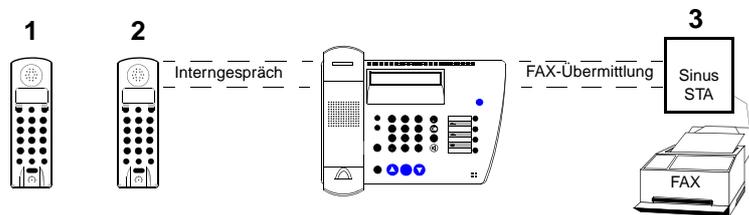
Einleitung

Mit der schnurlosen Anschlußeinheit haben Sie sich für einen TA zum universellen Anschluß von schnurgebundenen Endgeräten (z.B. FAX, Telefon, Anrufbeantworter, usw.) an Ihr schnurloses DECT(GAP)-System entschieden, die nach dem neuesten Stand der digitalen Technik entwickelt wurde.

Die digitale Technik im internationalen DECT(GAP)-Standard ermöglicht eine ausgezeichnete Sprach- und Datenübertragung mit einem sehr hohen Maß an Abhörsicherheit.

Mit Sinus STA können Sie ohne Installationsaufwand Ihr schnurgebundenes Endgerät an einem beliebigen Ort im Bereich Ihrer Station betreiben.

Beispiel: Ein Komforttelefon Sinus 43i(44i) mit 2 Handgeräten und 1 Sinus STA (mit FAX)



Damit Sie mit Ihrem Endgerät an der STA arbeiten können, sollten Sie zunächst die Abschnitte

- Aufstellen und Inbetriebnahme
- Betrieb mit einem Telefon
- Betrieb mit einem Fax
- Betrieb mit einem Modem

lesen, Ihre Station einstellen und Ihr Endgerät entsprechend bedienen.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und probieren Sie einmal alle Funktionen aus, damit Sie die Bedienabläufe kennenlernen.

Einheiten/Entgelte für die Sinus STA werden in den Stationen erfaßt, **nicht** am angeschlossenen Gerät angezeigt. Die entsprechenden Einheiten/Entgelte können am Handgerät bzw. Komforttelefon kontrolliert und gelöscht werden.

Schnurlose DECT(GAP)-Systeme und Sinus STA erhalten Sie bei der Deutschen Telekom.





Technische Daten

Standard:	DECT
Kanalzahl:	120 Duplexkanäle
Frequenzen:	1880 MHz bis 1900 MHz
Duplexverfahren:	Zeitmultiplex, 10ms Rahmenlänge
Kanalraster:	1728 kHz
Bitrate:	1152 kbit/s
Modulation:	GFSK
Sprachcodierung:	32 kbit/s ADPCM
Modembetrieb:	Übertragungsrate max. 9.600 bit/s
Faxbetrieb:	Gruppe 3, max. 9.600 bit/s
Sendeleistung:	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite:	bis zu 300 Meter im Freien, in Gebäuden deutlich geringer.
Stromversorgung:	220/230 V~ /50 Hz (Steckernetzgerät)
Stromverbrauch:	ca. 4 VA
Zul. Umgebungsbedingungen für den Betrieb:	- 5° C bis 55° C 20% bis 75% rel. Luftfeuchtigkeit
Zul. Lagertemperatur:	- 10° C bis + 60° C
Wahlverfahren:	IWV / MFV
Signaltastenfunktion:	Flash
Abmessungen:	B / H / T = 127 x 119x 31 mm
Gewicht:	175 g
Netzgeräteschnur: • Länge • Stecker	3m Anschlußstecker: TSV 6/6 Steckernetzgerät: Eurostecker





Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten
SNr. A30852-X1001-A131-2-19
MatNr. 40 148 419
Stand: Dezember 1997





Inhaltsverzeichnis

Aufstellen und Inbetriebnahme

Reichweite / Aufstellungsort / Sicherheitshinweis / Wichtige Information	2
Anschließen des STA und des Endgerätes	3
STA an Station anmelden	4

Betrieb mit einem Telefon

Gespräch entgegennehmen	5
Extern-Gespräch führen	5
Intern-Gespräch	6
Interner Sammelruf	6
Interne Rückfrage / Gesprächsübergabe	7

Betrieb an mehreren Stationen

Wechseln der Station	8
----------------------------	---

Betrieb mit einem Anrufbeantworter

Allgemeine Information	9
------------------------------	---

Betrieb an Sinus 44isdn

Allgemein	9
-----------------	---

Betrieb mit einem FAX

Allgemeine Information	9
------------------------------	---

Betrieb mit einem Modem

Allgemeine Information	9
An Feststation Sinus 43/44/44AB	10
An Feststation Sinus 43isdn/44isdn	11

Hinweise zu Fax- und Modem-Betrieb

Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43/44, 43i/44i, 43AB/44iAB	11
Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43AB/44AB/44iAB	11
Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43isdn/44isdn	11

Allgemeine Hinweise

Töne	12
Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche	13
Reinigen - wenn's nötig wird	14
Zulassung	14
CE-Zeichen	14
Garantieerklärung	15
Service	15
Recycling	16

Stichwortverzeichnis	17
-----------------------------------	----

Technische Daten	Umschlag hinten
-------------------------------	-----------------





Aufstellen und Inbetriebnahme

Reichweite / Aufstellungsort

Reichweite

Die maximale Reichweite beträgt bis zu 300 Meter. In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen, den räumlichen und bautechnischen Gegebenheiten ist die Reichweite in Gebäuden deutlich geringer.

Bedingt durch die digitale Übertragung in dem genutzten Frequenzbereich können - abhängig vom bautechnischen Umfeld auch innerhalb der Reichweite - Funkschatten auftreten. In diesem Fall kann die Übertragungsqualität durch vermehrte, kurze Übertragungslücken vermindert sein. Durch geringfügig andere Positionierung aus dem Funkschatten wird die gewohnte Übertragungsqualität erreicht.

Aufstellungsort

Der STA ist als Wandgerät konzipiert, kann aber auch flach liegend betrieben werden.

Plazieren Sie den STA nicht in unmittelbarer Nähe von anderen elektronischen Geräten wie z. B. HiFi-Geräten, Bürogeräten, Mikrowellengeräten, um gegenseitige Beeinflussung auszuschließen. Vermeiden Sie die Aufstellung in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörper und setzen Sie den STA nicht zu hoher Feuchtigkeit oder dauernder, direkter Sonneneinstrahlung aus.

Vermeiden Sie die Aufstellung in Nischen, Kammern und hinter Stahltüren.

Um funktechnisch bedingte Einkopplungen in schnurgebundene Endgeräte zu vermeiden, empfehlen wir einen möglichst großen Abstand (min. 1 m) zwischen STA und anderen Endgeräten, zwischen STA und dem daran angeschlossenen Endgerät (z.B. Telefon).



Sicherheitshinweis

Zu Ihrer eigenen Sicherheit darf der Sinus STA nicht in Feuchträumen (z.B. Bad- und Duschräumen) oder explosionsgefährdeten Räumen betrieben werden.



Wichtige Information

Während der Übertragung stehen STA und Station über einen Funkkanal miteinander in Verbindung. Die Station vermittelt dabei zwischen dem Telefonnetz und der STA. Damit niemand Ihre Datenübertragung „abhören“ kann, findet zwischen Station und STA ständig ein Kennungsaustausch statt. Bei falscher Kennung wird eine bestehende Verbindung abgebrochen.

Die Geräte bieten durch die digitale Übertragung ein sehr hohes Maß an Abhörsicherheit.





Aufstellen und Inbetriebnahme

Anschließen des STA und des Endgerätes

Damit Sie Ihren STA in Betrieb nehmen können, sind noch einige Handgriffe erforderlich.

Anschlußschnur ① des Endgerätes

Den TAE-Stecker der Anschlußschnur ① in die seitlich angebrachte TAE-Buchse (N/F-Codierung) stecken.

Hinweis: Zum Anmelden des STA an Ihre Station benötigen Sie ein Telefon (siehe nächste Seite).

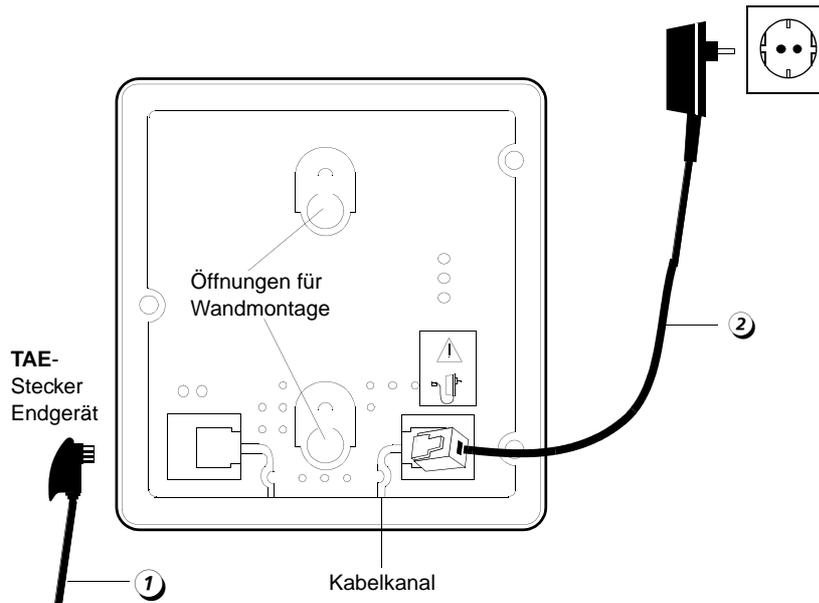
Netzgeräteschnur ②

In die Buchse auf der Unterseite, die mit dem Netzgerätesymbol „“ gekennzeichnet ist, stecken Sie nun den kleinen Stecker der Netzgeräteschnur. Die Schnur legen Sie in den zugehörigen Kabelkanal.

Abschließend stecken Sie das Steckernetzgerät in eine 220/230-V-Steckdose.

Verwenden Sie nur das beiliegende Netzgerät SNG 1-a.

Hinweis: Bei nicht gestecktem Netzgerät bzw. Spannungsausfall ist der STA nicht funktionsfähig.



Lösen der Netzgeräteschnur

Ziehen Sie zuerst das Steckernetzgerät aus der 220/230-V-Steckdose !

Zum Lösen des Steckers im Gerät drücken Sie (z.B. mit einem Kugelschreiber) den Rasthaken in Richtung Steckerkörper und ziehen gleichzeitig den Stecker an der Schnur heraus.





Aufstellen und Inbetriebnahme

STA an Station anmelden

Zur Anmeldung an Ihre Station benötigen Sie ein Telefon (Wahlverfahren: vorzugsweise Tonwahl (MFV), oder auch IWW), damit Sie die Anmeldeprozedur durch Zifferneingabe durchführen können.



1. Steckernetzgerät des STA ziehen.

STA ist ausgeschaltet.

2. Anmeldeprozedur an der Station durchführen.



3. Hörer am Telefon abheben.



4. Steckernetzgerät des STA in 230V-Dose einstecken.

*STA ist eingeschaltet.
Sie hören den Quittungston.*

5. Prozedur am Telefon:



Ziffer 7 eingeben.

Sie hören den Quittungston.



Stations-Nr. (1 ... 4) eingeben.

Sie hören den Quittungston.



System-Code Ihrer Station eingeben.



Hörer auflegen.

Das Telefon erhält einen Ruf.



Hörer abheben.

*Sie hören den Anmelde-ton, anschließenden
Quittungston abwarten.*



Gewünschte Intern-Nr. eingeben.

Sie hören den Quittungston.



Hörer auflegen.

Hinweis: • Geben Sie keine von Ihnen gewünschte Intern-Nr. ein, vergibt die Station automatisch eine der noch freien Intern-Nr.

• Hören Sie nach Eingabe der gewünschten Intern-Nr. einen (4fach) Fehlerton, war die Eingabe ungültig. Prozedur wiederholen, evtl. mit anderer Intern-Nr.

• Das **Abmelden** des STA von der Station erfolgt mit einem Ihrer Handgeräte bzw. mit dem Komforttelefon und der entsprechenden Prozedur Ihres Systems.





Betrieb mit einem Telefon

Gespräch entgegennehmen



Hörer abheben.



Sie führen das Gespräch . . .

Gespräch beenden



Hörer auflegen.

Extern-Gespräch führen



Hörer abheben.



Ziffer 0 eingeben.
Wählton abwarten.

oder bei Station mit mehreren Wählleitungen (ohne autom. Leitungszuteilung)



Wählleitungs-Nr. 0 , 1 oder 2 eingeben.

*Wählleitung wird angeschaltet.
Sie hören den Wählton.*



Rufnummer eingeben.

*Sie hören den Freiton.
Der externe Teilnehmer meldet sich.*



Sie führen das externe Gespräch . . .

Gespräch beenden



Hörer auflegen.





Betrieb mit einem Telefon

Intern-Gespräch führen



Hörer abheben.
Sie hören den internen Wählton.



Ziffer 9 eingeben.



Intern-Nr. des gewünschten Gerätes eingeben.

*Sie hören den internen Freiton.
Der interne Teilnehmer meldet sich.*



Sie führen das interne Gespräch . . .

Gespräch beenden



Hörer auflegen.

Interner Sammelruf

Sie können alle internen Teilnehmer (gleiche Station) auf einmal rufen.



Hörer abheben.
Sie hören den internen Wählton.



Ziffer 6 eingeben.
*Sie hören den internen Freiton.
Internruf erfolgt an allen erreichbaren Geräten.*

Hinweis: • Ist kein Gerät erreichbar, hören Sie den Besetztton.

- Nimmt ein Gerät das Gespräch an, wird der Ruf bei den übrigen Geräten abgebrochen.
- Wird der Sammelruf nicht angenommen, wird der Ruf nach ca. 3 Minuten beendet.





Betrieb mit einem Telefon

Interne Rückfrage / Gesprächsübergabe



Sie führen ein Externgespräch . . .

Rückfrage einleiten

Bei Telefon mit Tonwahl (MFV)



Signaltaste drücken.

oder

bei Telefon mit IWV (bei **abgehender** Wahl) 12 Sekunden warten (nach Ende der Wahl).



Ziffer 9 eingeben.



Intern-Nr. des gewünschten Gerätes eingeben.

*Sie hören den internen Freiton.
Der interne Teilnehmer meldet sich.*



Sie sprechen mit dem internen Partner. . .

Rückfrage beenden

Bei Telefon mit Tonwahl (MFV)



Signaltaste drücken.

oder

bei Telefon mit IWV 12 Sekunden warten (nach letzter Eingabe)



Ziffer 8 eingeben.



Sie führen das Gespräch mit dem externen Partner weiter . . .

oder

Gesprächsübergabe



Hörer auflegen.

Der interne Partner führt das externe Gespräch weiter.





Betrieb an mehreren Stationen

Wechseln der Station

Ist der Sinus STA an mehreren Stationen angemeldet, in deren Bereich sie sich befindet, können Sie die Station wechseln, mit der Sie kommunizieren wollen. Der STA kann an 4 Stationen angemeldet werden.



- 1. Steckernetzgerät des STA ziehen.**
STA ist ausgeschaltet.



- 2. Hörer am Telefon abheben.**



- 3. Steckernetzgerät des STA in 230V-Dose einstecken.**
STA ist eingeschaltet.
Sie hören den Quittungston.

4. Prozedur am Telefon:



- Ziffer 8 eingeben.**
Sie hören den Quittungston.



- Andere Stations-Nr. (1 ... 4) eingeben.**
Sie hören den Quittungston.



- Hörer auflegen.**
Der STA hat Verbindung zur neu eingestellten Station.





Betrieb an Sinus 44isdn

Allgemein

Zur externen Leitungsbelegung der an STA angeschlossenen Geräte (Telefon, Anrufbeantworter, Fax oder Modem) muß im System "Autom. Belegen" für die zutreffende Intern-Nr. "STA" eingeschaltet sein.

Betrieb mit einem Anrufbeantworter

Allgemeine Information

Nachdem Sie den Sinus STA an Ihrer Station angemeldet haben und den Anrufbeantworter angeschlossen haben (TAE-Stecker in TAE-Buchse der STA), können Sie ankommende Gespräche aufzeichnen lassen.

Hinweis: • Beachten Sie, daß die Rufanzahl-Einstellung des, am STA angeschlossenen Anrufbeantworters mit den sonstigen Einstellungen der zutreffenden Station (Sinus 43/44, 43i/44i, 43isdn/44isdn), an der der STA angemeldet ist, bezüglich Rufzuordnung (Sammelruf / Gruppenruf / Rufanzahl) abgestimmt ist, bei gleichzeitigem Betrieb von Fax oder Modem an dieser Station auch mit deren Rufanzahl-Einstellung.

Betrieb mit einem FAX-Gerät

Allgemeine Information

Nachdem Sie den Sinus STA an Ihrer Station angemeldet haben und das FAX-Gerät angeschlossen haben (TAE-Stecker in TAE-Buchse des STA), können Sie Faxe empfangen und senden.

Hinweis: • Die Fax-Übertragungsrate kann über STA max. 9.600 bit/s betragen. Abhängig von den Leitungsverhältnissen und dem beteiligten Fax-Partner-Gerät kann die erreichte Fax-Übertragungsrate auch niedriger sein (4.800 bit/s). Stellen Sie Ihr Faxgerät auf die üblicherweise erreichbare Übertragungsrate ein, max. 9.600 bit/s.
Bei Faxgeräten ohne ECM (Fehlerkorrektur) können geringfügige Qualitätseinbußen auftreten.

Betrieb mit einem Modem

Allgemeine Information

Nachdem Sie den Sinus STA an Ihrer Station angemeldet haben und das Modem angeschlossen haben (TAE-Stecker in TAE-Buchse des STA), können Sie Daten empfangen und senden.

Hinweis: • Die Modem-Übertragungsrate kann über STA max. 9.600 bit/s betragen. Abhängig von den beteiligten Modems, Mailboxen, T-Online-Zugängen, unterschiedlichen Leitungsverhältnissen und von der Station, an der der STA angemeldet ist, kann fallweise die tatsächlich erreichte Übertragungsrate auch niedriger (4.800 bzw. 2.400 bit/s) sein.
Stellen Sie Ihr Modem auf die üblicherweise erreichbare Datenrate ein, max. 9.600 bit/s.





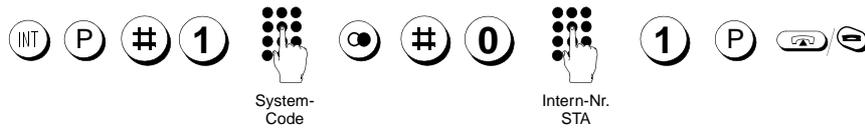
Betrieb mit einem Modem

An Feststationen Sinus 43/44/44AB

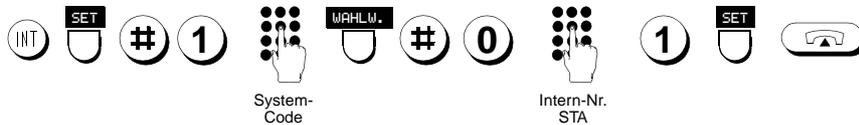
Umschalten auf Modembetrieb:

Für optimale Modem-Übertragungsqualität bis 9.600 bit/s müssen Sie mit einem, an der Station Sinus 43/44/44AB angemeldeten Handgerät folgende Eingabe durchführen:

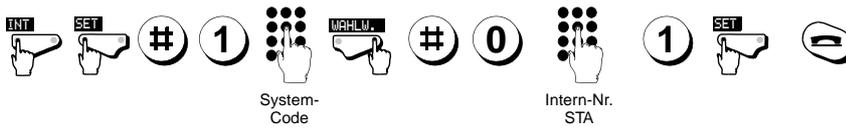
Am Handgerät Sinus 43/44:



Am Handgerät Sinus 43D



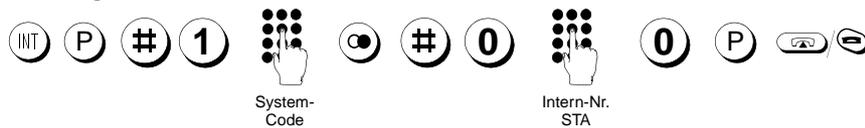
Am Handgerät Sinus 44D



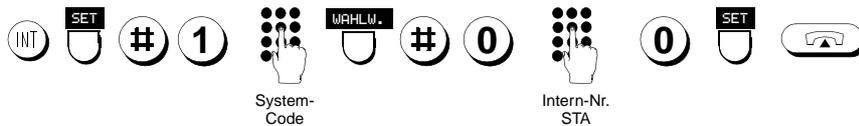
Hinweis: • Nach Gerätewechsel am STA (z.B. Telefon oder Fax) müssen Sie die Betriebsart wieder umstellen.

Zurückschalten auf Sprach-/Fax-Betrieb:

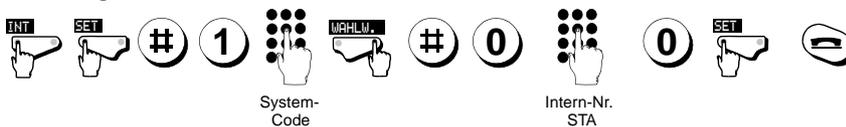
Am Handgerät Sinus 43/44:



Am Handgerät Sinus 43D



Am Handgerät Sinus 44D





Betrieb mit einem Modem

An Feststationen Sinus 43isdn/44isdn

Die zusätzlichen Einstellung für optimale Modem-Übertragungsqualität bis 9.600 bit/s und die erforderlichen ISDN-spezifischen Einstellungen werden mit einem, an der Station Sinus 43isdn/44isdn angemeldeten Handgerät Sinus 43D/44D vorgenommen (siehe Bedienungsanleitung „Sinus 43isdn/44isdn“, Kapitel „Grundeinstellungen - Allgemein“ unter „Betriebsart je Intern-Nr. einstellen“).

Hinweis: • Nach Gerätewechsel am STA (z.B. Telefon, Anrufbeantworter oder Fax) müssen Sie die Betriebsart wieder umstellen.

Hinweise zu FAX- und Modem-Betrieb

Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43/44/44AB, 43i/44i, 43AB/44iAB

Nicht auszuschließende „Blockierungen“ von ankommenden Gesprächen / Fax- oder Modem-Übertragungen an der gleichen Station vermeiden Sie durch Einstellen einer genügend hohen Rufanzahl (z.B. 4 oder mehr) an dem Faxgerät bzw. Modem oder mit der Einstellung „Gruppenruf“ und „Rufanzahl“ (Intern-Nr. „STA“ in Gruppe 2).

Damit können ankommende Anrufe bis zur eingestellten Rufanzahl zunächst von den anderen Geräten angenommen werden. Erkennen Sie einen Fax-/Modem-Ton (Pfeifton) übergeben Sie die Fax-/Modem-Übertragung an die zutreffende Intern-Nr. „STA“ (siehe Bedienungsanleitung der Station „Interne Rückfrage / Gesprächsübergabe“).

Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43AB/44AB/44iAB

Entweder Anrufbeantworter der Station **einschalten**, **kein** Fax-/Modem-Empfang

oder Anrufbeantworter der Station **ausschalten** für Fax-/Modem-Empfang

Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43isdn/44isdn

Die für ISDN erforderlichen Einstellungen

- Rufzuordnung zu einer der Mehrfachrufnummern (MSN)
- Betriebsart der Intern-Nr. „STA“ (Fax- oder Modem-Betrieb)

erfolgen mit einem Handgerät, siehe Bedienungsanleitung „Sinus 43isdn/44isdn“, in den Kapiteln „Grundeinstellungen - Mehrgeräteanschluß“ unter „Rufzuordnung der MSN einstellen“ und „Grundeinstellungen - Allgemein“ unter „Betriebsart je Intern-Nr. einstellen“.

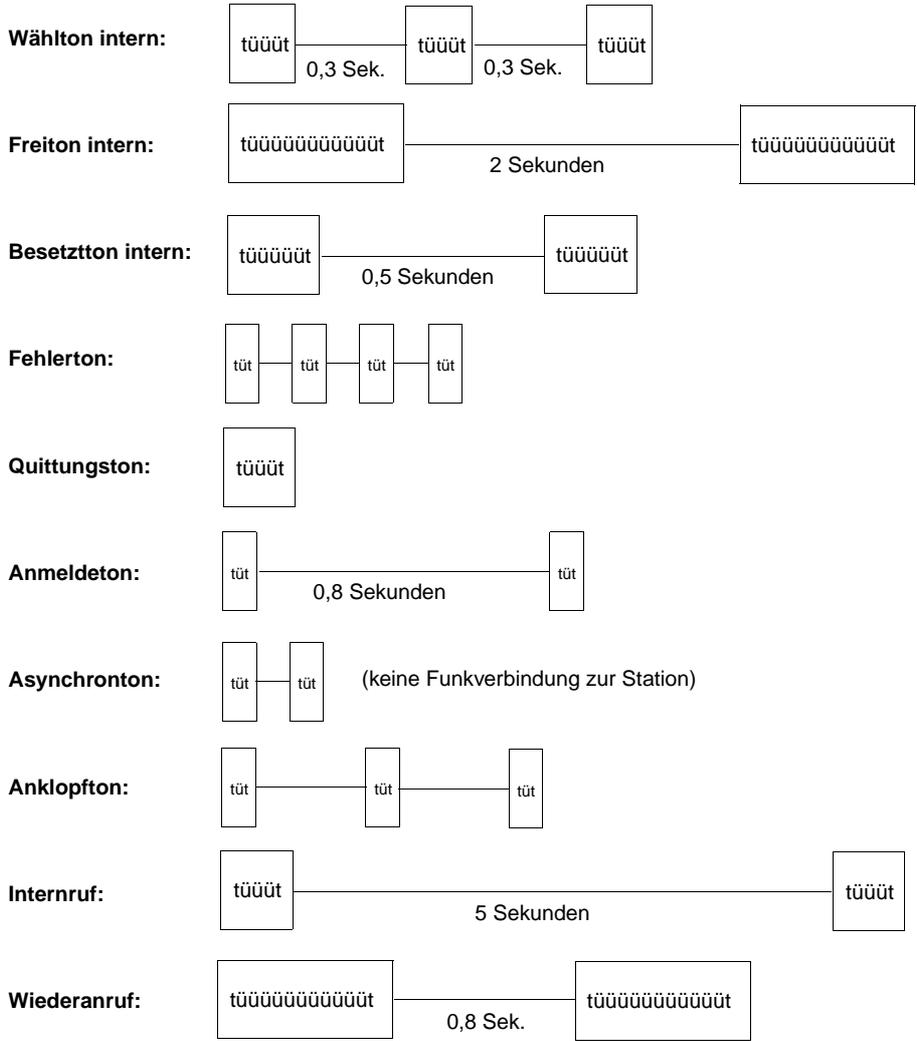
Hinweis: • Nach Gerätewechsel am STA (z.B. Telefon, Anrufbeantworter oder Fax) müssen Sie die Betriebsart wieder umstellen.





Algemeine Hinweise

Töne





Allgemeine Hinweise

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Nicht bei jeder Störung muß es sich um einen tatsächlichen Defekt an Ihrem STA handeln. Sie sparen unter Umständen Zeit und Geld, wenn Sie einfache Fehlerursachen selbst beheben können.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen dabei helfen.

Symptom	Ursache	Abhilfe
Keine Belegung der Wählleitung möglich, kein Wählton	TAE-Stecker der Anschlußschnur nicht richtig gesteckt Stecker der Netzgeräteschnur nicht richtig gesteckt Wählleitung ist durch ein anderes Gerät belegt	Stecker am STA kontrollieren, evtl. nochmals aus- und einstecken Stecker an STA und 230V-Steckdose kontrollieren, evtl. nochmals aus- und einstecken Warten bis Wählleitung frei ist
Keine Funkverbindung zur Station möglich. (Asynchronon)	STA nicht angemeldet. Station ausgeschaltet.	STA anmelden. Station einschalten
Endgerät erhält keinen Ruf	Tonruf zu leise eingestellt Rufzuordnung an Station falsch eingestellt	Tonruf-Lautstärke am Endgerät einstellen Rufzuordnung an Station richtig einstellen
Nur bei Telefonanlagen: Keine bzw. falsche Verbindung nach Wahl aus einem Speicher	AKZ /HAKZ nicht eingegeben	AKZ /HAKZ eingeben





Allgemeine Hinweise

Reinigen - wenn's nötig wird

Wischen Sie den STA einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab, **niemals** mit einem **trockenen** Tuch.

Vermeiden Sie bitte den Einsatz von Putz- und Scheuermitteln.

Zulassung

Der Sinus STA ist vom „Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation“ zugelassen.



CE -Zeichen

Der Sinus STA erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

CE	89/336/EWG	„Elektromagnetische Verträglichkeit“
	73/23/EWG	„Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“

Die Konformität des Sinus STA mit den o.g. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen bestätigt.





Allgemeine Hinweise

Garantieerklärung

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Garantie von 12 Monaten ab der Übergabe.

Dem Käufer steht zunächst nur das Recht der Nachbesserung zu. Die Deutsche Telekom AG kann, statt nachzubessern, Ersatzgeräte liefern: Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlägen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Käufer innerhalb der Garantiezeit Rückgängigmachung des Vertrages (Wandelung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen. Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen.

Der Nachweis des Garantieanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

Alle weiteren Gewährleistungsansprüche des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder besondere Zusicherung der Deutschen Telekom AG beruhen. Bei Erbringung der Gewährleistung durch unsere Servicestelle behebt diese als garantispflichtig anerkannte Mängel des Gerätes ohne Berechnung von Nebenkosten. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.



Service

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom AG erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt.

Haben Sie Fragen zum Gerät wenden Sie sich bitte an die Service-Hotline unter der Rufnummer

0180/ 51 99 0

Im Störfall - auch nach der Garantiezeit - steht Ihnen unser T-Service zusätzlich unter der Rufnummer

0 11 71

oder unser Personal im T-Punkt gerne zur Verfügung.





Allgemeine Hinweise

Recycling

Ausgeklingelt - was wird eigentlich aus Ihrem Telefon, wenn Sie damit nicht mehr telefonieren können ?

Irgendwann ist es soweit - und Sie tauschen Ihr Altes gegen ein Neues: Vielleicht einfach nur, weil sich Ihr Geschmack geändert hat. Oder, weil Sie ein erweitertes Leistungs-Spektrum verlangen - das Alte muß weg. Und was sagt die Umwelt dazu ? und das Recycling ? Immerhin: Jährlich entstehen so etwa 2500 Tonnen Telefon-Wertstoffe - beruhigend zu wissen, daß wir in der Lage sind, diesen Berg weitestgehend verschwinden zu lassen.

Egal, ob gemietet oder gekauft - bringen Sie Ihr Altes einfach zu uns. Denn die Deutsche Telekom sorgt auch für die Entsorgung.

Wie wir das machen ?

Also zunächst machen wir, die Deutsche Telekom, das zusammen mit einer Gesellschaft, an der neben uns noch andere Unternehmen der Telekommunikations-Industrie und der Preussag-Konzern beteiligt sind. Das Projekt nennt sich 'Recycling-Initiative'. Los geht's zunächst mit der sogenannten 'Vor-Demontage'. Wir nehmen die alten Geräte auseinander. Alle Einzelteile, die noch zu gebrauchen sind, werden ohne weitere Umwege wiederverwertet.

Der Rest wird nach 'Kunststoff und 'Elektronik' getrennt - und dann gehen diese beiden Dinge jeweils ihren eigenen Weg:

Die Kunststoffe werden zerkleinert und dienen zur Herstellung von neuen Gehäusen.

Die elektronischen Teile werden mit aufwendigen, aber umweltfreundlichen Trennverfahren in die wiederverwertbaren Bestandteile 'Kupfer', 'Eisen und Stahl' und 'andere Metalle' aufgesplittet. Das Kupfer wird zu neuen Kabeln, über Eisen und Stahl freuen sich die Hüttenbetriebe, und die sog. 'anderen Metalle' fließen wieder in den freien Markt. So. Damit wären schon mal 80 Prozent der Telefone recycelt.

Was noch bleibt ? Nun: Ca. 20 Prozent sog. 'Reststoffe'; hauptsächlich sind das nicht trennbare Kunststoffe. U. a. wird per umweltfreundlicher Druckvergasung daraus größtenteils ein Kohlenstoff/Wasserstoff-Gemisch, das in chemischen Produktionsverfahren erneut gute Dienste leisten kann.

Was wir noch für unsere Umwelt tun können ? Nun - um das Recyceln zu vereinfachen und noch umweltschonender zu gestalten, werden für die Herstellung von Endgeräten seitens der Deutschen Telekom eine Reihe von Vorgaben gemacht, die die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien vorschreiben und so eine leichte Demontage (sortenreine Trennung der Materialien) ermöglichen. Dadurch werden wir den Anteil der Reststoffe noch wesentlich verringern.

Die Deutsche Telekom erfüllt damit schon heute die Vorgaben der geplanten 'Elektronik-Schrott-Verordnung', die die Rücknahme, die Wiederverwendung bzw. Wiederverwertung elektrischer Geräte und elektronischer Bauteile vorschreiben wird.





Stichwortverzeichnis

A	
Abhörsicherheit	Umschlag vorne/2
Allgemeine Hinweise	12-16
Allgemeine Information	9
Anklopfton	12
Anmelden des STA an die Station	4
Anmeldeton	12
Anschließen des STA und des Endgerätes	3
Aufstellen und Inbetriebnahme	2-4
Aufstellungsort	2
B	
Betrieb an mehreren Stationen	8
Betrieb mit Anrufbeantworter	9
Betrieb mit FAX	9
Betrieb mit Modem	9,10,11
Betrieb an Sinus 44isdn	9
C	
CE-Zeichen	14
E	
Einleitung	Umschlag vorne
Extern-Gespräch	5
F	
FAX	9/11
Fehlerton	12
Fehlersuche	13
G	
Garantieerklärung	15
Gespräch beenden	5
Gespräch entgegennehmen	5
Gespräch, Extern	5
Gespräch, Intern	6
Gesprächsübergabe	7
H	
Hilfe	13/15
Hinweise zu Fax- und Modem-Betrieb	11
I	
Informationen	9
Intern-Gespräch	6
Interner Sammelruf	6
Interne Rückfrage	7



Stichwortverzeichnis

M	
Mehrere Stationen	8
Modem	9-11
Modem-Übertragungsrate	9/Umschlag hinten
R	
Recycling	16
Reichweite	2
Reinigen	14
S	
Selbsthilfe	13
Service	15
Sicherheitshinweis	2
Störungen	13/15
T	
Technische Daten	.Umschlag hinten
Telefon	5-8
Töne	12
Stationen, Betrieb an mehreren	8
U	
Übertragungsrate	9/Umschlag hinten
W	
Wahlverfahren	4
Wechseln der Station	8
Wichtige Information	2
Z	
Zulassung	14





Notizen





Notizen





Inhaltsverzeichnis

Aufstellen und Inbetriebnahme

Reichweite / Aufstellungsort / Sicherheitshinweis / Wichtige Information	2
Anschließen des STA und des Endgerätes	3
STA an Station anmelden	4

Betrieb mit einem Telefon

Gespräch entgegennehmen	5
Extern-Gespräch führen	5
Intern-Gespräch	6
Interner Sammelruf	6
Interne Rückfrage / Gesprächsübergabe	7

Betrieb an mehreren Stationen

Wechseln der Station	8
----------------------------	---

Betrieb mit einem Anrufbeantworter

Allgemeine Information	9
------------------------------	---

Betrieb an Sinus 44isdn

Allgemein	9
-----------------	---

Betrieb mit einem FAX

Allgemeine Information	9
------------------------------	---

Betrieb mit einem Modem

Allgemeine Information	9
An Feststation Sinus 43/44/44AB	10
An Feststation Sinus 43isdn/44isdn	11

Hinweise zu Fax- und Modem-Betrieb

Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43/44, 43i/44i, 43AB/44iAB	11
Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43AB/44AB/44iAB	11
Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43isdn/44isdn	11

Allgemeine Hinweise

Töne	12
Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche	13
Reinigen - wenn's nötig wird	14
Zulassung	14
CE-Zeichen	14
Garantieerklärung	15
Service	15
Recycling	16

Stichwortverzeichnis	17
-----------------------------------	----

Technische Daten	Umschlag hinten
-------------------------------	-----------------





Aufstellen und Inbetriebnahme

Reichweite / Aufstellungsort

Reichweite

Die maximale Reichweite beträgt bis zu 300 Meter. In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen, den räumlichen und bautechnischen Gegebenheiten ist die Reichweite in Gebäuden deutlich geringer.

Bedingt durch die digitale Übertragung in dem genutzten Frequenzbereich können - abhängig vom bautechnischen Umfeld auch innerhalb der Reichweite - Funkschatten auftreten. In diesem Fall kann die Übertragungsqualität durch vermehrte, kurze Übertragungslücken vermindert sein. Durch geringfügig andere Positionierung aus dem Funkschatten wird die gewohnte Übertragungsqualität erreicht.

Aufstellungsort

Der STA ist als Wandgerät konzipiert, kann aber auch flach liegend betrieben werden.

Plazieren Sie den STA nicht in unmittelbarer Nähe von anderen elektronischen Geräten wie z. B. HiFi-Geräten, Bürogeräten, Mikrowellengeräten, um gegenseitige Beeinflussung auszuschließen. Vermeiden Sie die Aufstellung in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörper und setzen Sie den STA nicht zu hoher Feuchtigkeit oder dauernder, direkter Sonneneinstrahlung aus.

Vermeiden Sie die Aufstellung in Nischen, Kammern und hinter Stahltüren.

Um funktechnisch bedingte Einkopplungen in schnurgebundene Endgeräte zu vermeiden, empfehlen wir einen möglichst großen Abstand (min. 1 m) zwischen STA und anderen Endgeräten, zwischen STA und dem daran angeschlossenen Endgerät (z.B. Telefon).



Sicherheitshinweis

Zu Ihrer eigenen Sicherheit darf der Sinus STA nicht in Feuchträumen (z.B. Bad- und Duschräumen) oder explosionsgefährdeten Räumen betrieben werden.



Wichtige Information

Während der Übertragung stehen STA und Station über einen Funkkanal miteinander in Verbindung. Die Station vermittelt dabei zwischen dem Telefonnetz und der STA. Damit niemand Ihre Datenübertragung „abhören“ kann, findet zwischen Station und STA ständig ein Kennungsaustausch statt. Bei falscher Kennung wird eine bestehende Verbindung abgebrochen.

Die Geräte bieten durch die digitale Übertragung ein sehr hohes Maß an Abhörsicherheit.





Aufstellen und Inbetriebnahme

Anschließen des STA und des Endgerätes

Damit Sie Ihren STA in Betrieb nehmen können, sind noch einige Handgriffe erforderlich.

Anschlußschnur ① des Endgerätes

Den TAE-Stecker der Anschlußschnur ① in die seitlich angebrachte TAE-Buchse (N/F-Codierung) stecken.

Hinweis: Zum Anmelden des STA an Ihre Station benötigen Sie ein Telefon (siehe nächste Seite).

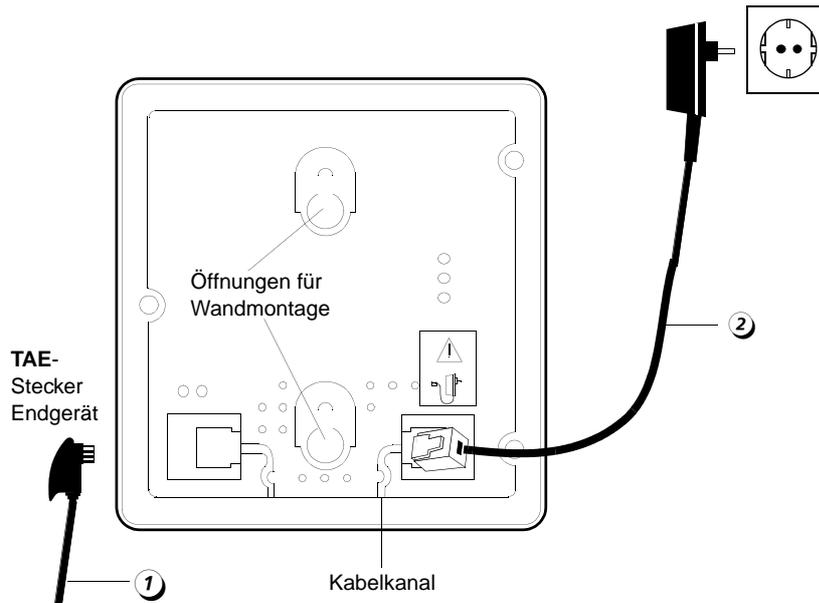
Netzgeräteschnur ②

In die Buchse auf der Unterseite, die mit dem Netzgerätesymbol „⚡“ gekennzeichnet ist, stecken Sie nun den kleinen Stecker der Netzgeräteschnur. Die Schnur legen Sie in den zugehörigen Kabelkanal.

Abschließend stecken Sie das Steckernetzgerät in eine 220/230-V-Steckdose.

Verwenden Sie nur das beiliegende Netzgerät SNG 1-a.

Hinweis: Bei nicht gestecktem Netzgerät bzw. Spannungsausfall ist der STA nicht funktionsfähig.



Lösen der Netzgeräteschnur

Ziehen Sie zuerst das Steckernetzgerät aus der 220/230-V-Steckdose !

Zum Lösen des Steckers im Gerät drücken Sie (z.B. mit einem Kugelschreiber) den Rasthaken in Richtung Steckerkörper und ziehen gleichzeitig den Stecker an der Schnur heraus.





Aufstellen und Inbetriebnahme

STA an Station anmelden

Zur Anmeldung an Ihre Station benötigen Sie ein Telefon (Wahlverfahren: vorzugsweise Tonwahl (MFV), oder auch IWW), damit Sie die Anmeldeprozedur durch Zifferneingabe durchführen können.



1. Steckernetzgerät des STA ziehen.

STA ist ausgeschaltet.

2. Anmeldeprozedur an der Station durchführen.



3. Hörer am Telefon abheben.



4. Steckernetzgerät des STA in 230V-Dose einstecken.

*STA ist eingeschaltet.
Sie hören den Quittungston.*

5. Prozedur am Telefon:



Ziffer 7 eingeben.

Sie hören den Quittungston.



Stations-Nr. (1 ... 4) eingeben.

Sie hören den Quittungston.



System-Code Ihrer Station eingeben.



Hörer auflegen.

Das Telefon erhält einen Ruf.



Hörer abheben.

*Sie hören den Anmelde-ton, anschließenden
Quittungston abwarten.*



Gewünschte Intern-Nr. eingeben.

Sie hören den Quittungston.



Hörer auflegen.

Hinweis: • Geben Sie keine von Ihnen gewünschte Intern-Nr. ein, vergibt die Station automatisch eine der noch freien Intern-Nr.

• Hören Sie nach Eingabe der gewünschten Intern-Nr. einen (4fach) Fehlerton, war die Eingabe ungültig. Prozedur wiederholen, evtl. mit anderer Intern-Nr.

• Das **Abmelden** des STA von der Station erfolgt mit einem Ihrer Handgeräte bzw. mit dem Komforttelefon und der entsprechenden Prozedur Ihres Systems.





Betrieb mit einem Telefon

Gespräch entgegennehmen



Hörer abheben.



Sie führen das Gespräch . . .

Gespräch beenden



Hörer auflegen.

Extern-Gespräch führen



Hörer abheben.



Ziffer 0 eingeben.
Wählton abwarten.

oder
bei Station mit mehreren Wählleitungen (ohne autom. Leitungszuteilung)



Wählleitungs-Nr. 0 , 1 oder 2 eingeben.

*Wählleitung wird angeschaltet.
Sie hören den Wählton.*



Rufnummer eingeben.

*Sie hören den Freiton.
Der externe Teilnehmer meldet sich.*



Sie führen das externe Gespräch . . .

Gespräch beenden



Hörer auflegen.





Betrieb mit einem Telefon

Intern-Gespräch führen



Hörer abheben.
Sie hören den internen Wählton.



Ziffer 9 eingeben.



Intern-Nr. des gewünschten Gerätes eingeben.

*Sie hören den internen Freiton.
Der interne Teilnehmer meldet sich.*



Sie führen das interne Gespräch . . .

Gespräch beenden



Hörer auflegen.



Interner Sammelruf

Sie können alle internen Teilnehmer (gleiche Station) auf einmal rufen.



Hörer abheben.
Sie hören den internen Wählton.



Ziffer 6 eingeben.
*Sie hören den internen Freiton.
Internruf erfolgt an allen erreichbaren Geräten.*

Hinweis: • Ist kein Gerät erreichbar, hören Sie den Besetztton.

- Nimmt ein Gerät das Gespräch an, wird der Ruf bei den übrigen Geräten abgebrochen.
- Wird der Sammelruf nicht angenommen, wird der Ruf nach ca. 3 Minuten beendet.





Betrieb mit einem Telefon

Interne Rückfrage / Gesprächsübergabe



Sie führen ein Externgespräch . . .

Rückfrage einleiten

Bei Telefon mit Tonwahl (MFV)



Signaltaste drücken.

oder

bei Telefon mit IWV (bei **abgehender** Wahl) 12 Sekunden warten (nach Ende der Wahl).



Ziffer 9 eingeben.



Intern-Nr. des gewünschten Gerätes eingeben.

*Sie hören den internen Freiton.
Der interne Teilnehmer meldet sich.*



Sie sprechen mit dem internen Partner. . .

Rückfrage beenden

Bei Telefon mit Tonwahl (MFV)



Signaltaste drücken.

oder

bei Telefon mit IWV 12 Sekunden warten (nach letzter Eingabe)



Ziffer 8 eingeben.



Sie führen das Gespräch mit dem externen Partner weiter . . .

oder

Gesprächsübergabe



Hörer auflegen.

Der interne Partner führt das externe Gespräch weiter.





Betrieb an mehreren Stationen

Wechseln der Station

Ist der Sinus STA an mehreren Stationen angemeldet, in deren Bereich sie sich befindet, können Sie die Station wechseln, mit der Sie kommunizieren wollen. Der STA kann an 4 Stationen angemeldet werden.



- 1. Steckernetzgerät des STA ziehen.**
STA ist ausgeschaltet.



- 2. Hörer am Telefon abheben.**



- 3. Steckernetzgerät des STA in 230V-Dose einstecken.**
STA ist eingeschaltet.
Sie hören den Quittungston.

4. Prozedur am Telefon:



- Ziffer 8 eingeben.**
Sie hören den Quittungston.



- Andere Stations-Nr. (1 ... 4) eingeben.**
Sie hören den Quittungston.



- Hörer auflegen.**
Der STA hat Verbindung zur neu eingestellten Station.





Betrieb an Sinus 44isdn

Allgemein

Zur externen Leitungsbelegung der an STA angeschlossenen Geräte (Telefon, Anrufbeantworter, Fax oder Modem) muß im System "Autom. Belegen" für die zutreffende Intern-Nr. "STA" eingeschaltet sein.

Betrieb mit einem Anrufbeantworter

Allgemeine Information

Nachdem Sie den Sinus STA an Ihrer Station angemeldet haben und den Anrufbeantworter angeschlossen haben (TAE-Stecker in TAE-Buchse der STA), können Sie ankommende Gespräche aufzeichnen lassen.

Hinweis: • Beachten Sie, daß die Rufanzahl-Einstellung des, am STA angeschlossenen Anrufbeantworters mit den sonstigen Einstellungen der zutreffenden Station (Sinus 43/44, 43i/44i, 43isdn/44isdn), an der der STA angemeldet ist, bezüglich Rufzuordnung (Sammelruf / Gruppenruf / Rufanzahl) abgestimmt ist, bei gleichzeitigem Betrieb von Fax oder Modem an dieser Station auch mit deren Rufanzahl-Einstellung.

Betrieb mit einem FAX-Gerät

Allgemeine Information

Nachdem Sie den Sinus STA an Ihrer Station angemeldet haben und das FAX-Gerät angeschlossen haben (TAE-Stecker in TAE-Buchse des STA), können Sie Faxe empfangen und senden.

Hinweis: • Die Fax-Übertragungsrate kann über STA max. 9.600 bit/s betragen. Abhängig von den Leitungsverhältnissen und dem beteiligten Fax-Partner-Gerät kann die erreichte Fax-Übertragungsrate auch niedriger sein (4.800 bit/s). Stellen Sie Ihr Faxgerät auf die üblicherweise erreichbare Übertragungsrate ein, max. 9.600 bit/s.
Bei Faxgeräten ohne ECM (Fehlerkorrektur) können geringfügige Qualitätseinbußen auftreten.

Betrieb mit einem Modem

Allgemeine Information

Nachdem Sie den Sinus STA an Ihrer Station angemeldet haben und das Modem angeschlossen haben (TAE-Stecker in TAE-Buchse des STA), können Sie Daten empfangen und senden.

Hinweis: • Die Modem-Übertragungsrate kann über STA max. 9.600 bit/s betragen. Abhängig von den beteiligten Modems, Mailboxen, T-Online-Zugängen, unterschiedlichen Leitungsverhältnissen und von der Station, an der der STA angemeldet ist, kann fallweise die tatsächlich erreichte Übertragungsrate auch niedriger (4.800 bzw. 2.400 bit/s) sein.
Stellen Sie Ihr Modem auf die üblicherweise erreichbare Datenrate ein, max. 9.600 bit/s.





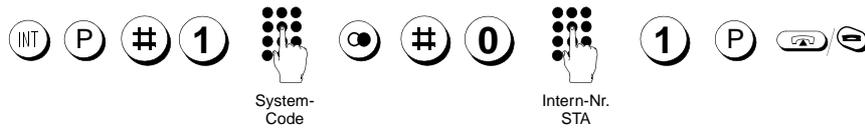
Betrieb mit einem Modem

An Feststationen Sinus 43/44/44AB

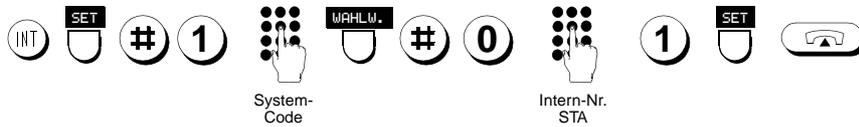
Umschalten auf Modembetrieb:

Für optimale Modem-Übertragungsqualität bis 9.600 bit/s müssen Sie mit einem, an der Station Sinus 43/44/44AB angemeldeten Handgerät folgende Eingabe durchführen:

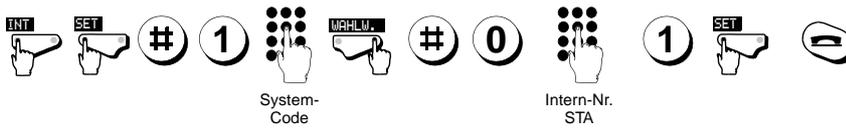
Am Handgerät Sinus 43/44:



Am Handgerät Sinus 43D



Am Handgerät Sinus 44D

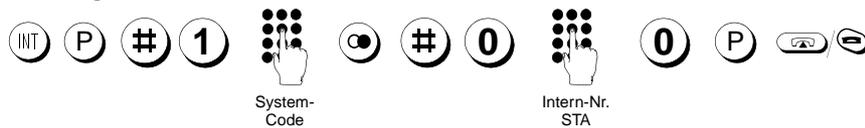


Hinweis: • Nach Gerätewechsel am STA (z.B. Telefon oder Fax) müssen Sie die Betriebsart wieder umstellen.

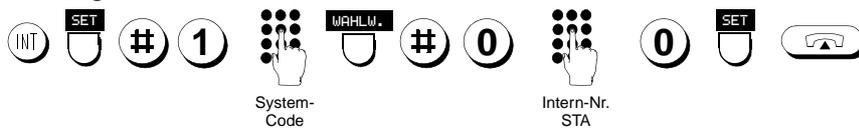


Zurückschalten auf Sprach-/Fax-Betrieb:

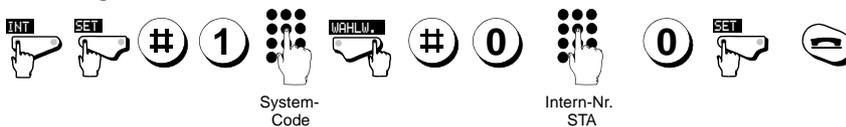
Am Handgerät Sinus 43/44:



Am Handgerät Sinus 43D



Am Handgerät Sinus 44D





Betrieb mit einem Modem

An Feststationen Sinus 43isdn/44isdn

Die zusätzlichen Einstellung für optimale Modem-Übertragungsqualität bis 9.600 bit/s und die erforderlichen ISDN-spezifischen Einstellungen werden mit einem, an der Station Sinus 43isdn/44isdn angemeldeten Handgerät Sinus 43D/44D vorgenommen (siehe Bedienungsanleitung „Sinus 43isdn/44isdn“, Kapitel „Grundeinstellungen - Allgemein“ unter „Betriebsart je Intern-Nr. einstellen“).

Hinweis: • Nach Gerätewechsel am STA (z.B. Telefon, Anrufbeantworter oder Fax) müssen Sie die Betriebsart wieder umstellen.

Hinweise zu FAX- und Modem-Betrieb

Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43/44/44AB, 43i/44i, 43AB/44iAB

Nicht auszuschließende „Blockierungen“ von ankommenden Gesprächen / Fax- oder Modem-Übertragungen an der gleichen Station vermeiden Sie durch Einstellen einer genügend hohen Rufanzahl (z.B. 4 oder mehr) an dem Faxgerät bzw. Modem oder mit der Einstellung „Gruppenruf“ und „Rufanzahl“ (Intern-Nr. „STA“ in Gruppe 2).

Damit können ankommende Anrufe bis zur eingestellten Rufanzahl zunächst von den anderen Geräten angenommen werden. Erkennen Sie einen Fax-/Modem-Ton (Pfeifton) übergeben Sie die Fax-/Modem-Übertragung an die zutreffende Intern-Nr. „STA“ (siehe Bedienungsanleitung der Station „Interne Rückfrage / Gesprächsübergabe“).

Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43AB/44AB/44iAB

Entweder Anrufbeantworter der Station **einschalten**, **kein** Fax-/Modem-Empfang

oder Anrufbeantworter der Station **ausschalten** für Fax-/Modem-Empfang

Bei Betrieb des STA mit Fax oder Modem an Sinus 43isdn/44isdn

Die für ISDN erforderlichen Einstellungen

- Rufzuordnung zu einer der Mehrfachrufnummern (MSN)
- Betriebsart der Intern-Nr. „STA“ (Fax- oder Modem-Betrieb)

erfolgen mit einem Handgerät, siehe Bedienungsanleitung „Sinus 43isdn/44isdn“, in den Kapiteln „Grundeinstellungen - Mehrgeräteanschluß“ unter „Rufzuordnung der MSN einstellen“ und „Grundeinstellungen - Allgemein“ unter „Betriebsart je Intern-Nr. einstellen“.

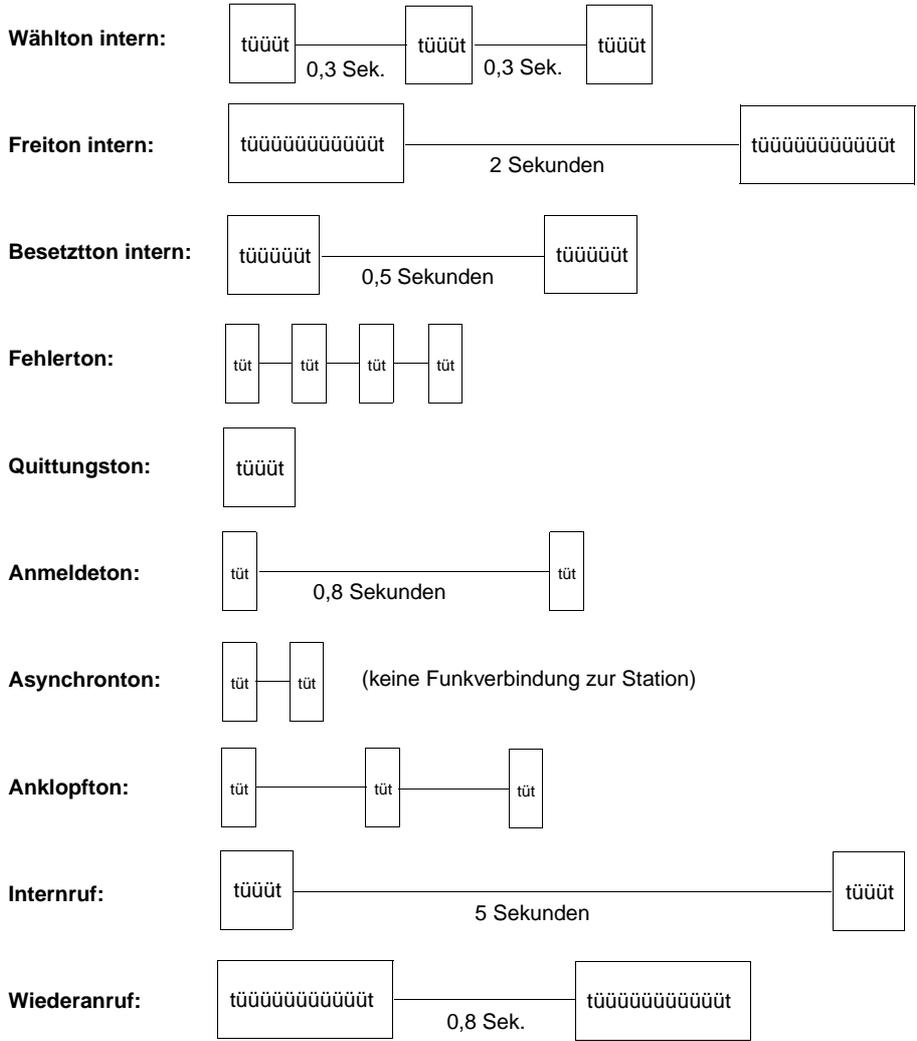
Hinweis: • Nach Gerätewechsel am STA (z.B. Telefon, Anrufbeantworter oder Fax) müssen Sie die Betriebsart wieder umstellen.





Algemeine Hinweise

Töne





Allgemeine Hinweise

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Nicht bei jeder Störung muß es sich um einen tatsächlichen Defekt an Ihrem STA handeln. Sie sparen unter Umständen Zeit und Geld, wenn Sie einfache Fehlerursachen selbst beheben können.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen dabei helfen.

Symptom	Ursache	Abhilfe
Keine Belegung der Wählleitung möglich, kein Wählton	TAE-Stecker der Anschlußschnur nicht richtig gesteckt Stecker der Netzgeräteschnur nicht richtig gesteckt Wählleitung ist durch ein anderes Gerät belegt	Stecker am STA kontrollieren, evtl. nochmals aus- und einstecken Stecker an STA und 230V-Steckdose kontrollieren, evtl. nochmals aus- und einstecken Warten bis Wählleitung frei ist
Keine Funkverbindung zur Station möglich. (Asynchronon)	STA nicht angemeldet. Station ausgeschaltet.	STA anmelden. Station einschalten
Endgerät erhält keinen Ruf	Tonruf zu leise eingestellt Rufzuordnung an Station falsch eingestellt	Tonruf-Lautstärke am Endgerät einstellen Rufzuordnung an Station richtig einstellen
Nur bei Telefonanlagen: Keine bzw. falsche Verbindung nach Wahl aus einem Speicher	AKZ /HAKZ nicht eingegeben	AKZ /HAKZ eingeben





Allgemeine Hinweise

Reinigen - wenn's nötig wird

Wischen Sie den STA einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab, **niemals** mit einem **trockenen** Tuch.

Vermeiden Sie bitte den Einsatz von Putz- und Scheuermitteln.

Zulassung

Der Sinus STA ist vom „Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation“ zugelassen.



CE -Zeichen

Der Sinus STA erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

CE	89/336/EWG	„Elektromagnetische Verträglichkeit“
	73/23/EWG	„Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“

Die Konformität des Sinus STA mit den o.g. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen bestätigt.





Allgemeine Hinweise

Garantieerklärung

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Garantie von 12 Monaten ab der Übergabe.

Dem Käufer steht zunächst nur das Recht der Nachbesserung zu. Die Deutsche Telekom AG kann, statt nachzubessern, Ersatzgeräte liefern: Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlägen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Käufer innerhalb der Garantiezeit Rückgängigmachung des Vertrages (Wandelung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen. Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen.

Der Nachweis des Garantieanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

Alle weiteren Gewährleistungsansprüche des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder besondere Zusicherung der Deutschen Telekom AG beruhen. Bei Erbringung der Gewährleistung durch unsere Servicestelle behebt diese als garantispflichtig anerkannte Mängel des Gerätes ohne Berechnung von Nebenkosten. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.



Service

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom AG erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt.

Haben Sie Fragen zum Gerät wenden Sie sich bitte an die Service-Hotline unter der Rufnummer

0180/ 51 99 0

Im Störfall - auch nach der Garantiezeit - steht Ihnen unser T-Service zusätzlich unter der Rufnummer

0 11 71

oder unser Personal im T-Punkt gerne zur Verfügung.





Allgemeine Hinweise

Recycling

Ausgeklingelt - was wird eigentlich aus Ihrem Telefon, wenn Sie damit nicht mehr telefonieren können ?

Irgendwann ist es soweit - und Sie tauschen Ihr Altes gegen ein Neues: Vielleicht einfach nur, weil sich Ihr Geschmack geändert hat. Oder, weil Sie ein erweitertes Leistungs-Spektrum verlangen - das Alte muß weg. Und was sagt die Umwelt dazu ? und das Recycling ? Immerhin: Jährlich entstehen so etwa 2500 Tonnen Telefon-Wertstoffe - beruhigend zu wissen, daß wir in der Lage sind, diesen Berg weitestgehend verschwinden zu lassen.

Egal, ob gemietet oder gekauft - bringen Sie Ihr Altes einfach zu uns. Denn die Deutsche Telekom sorgt auch für die Entsorgung.

Wie wir das machen ?

Also zunächst machen wir, die Deutsche Telekom, das zusammen mit einer Gesellschaft, an der neben uns noch andere Unternehmen der Telekommunikations-Industrie und der Preussag-Konzern beteiligt sind. Das Projekt nennt sich 'Recycling-Initiative'. Los geht's zunächst mit der sogenannten 'Vor-Demontage'. Wir nehmen die alten Geräte auseinander. Alle Einzelteile, die noch zu gebrauchen sind, werden ohne weitere Umwege wiederverwertet.

Der Rest wird nach 'Kunststoff und 'Elektronik' getrennt - und dann gehen diese beiden Dinge jeweils ihren eigenen Weg:

Die Kunststoffe werden zerkleinert und dienen zur Herstellung von neuen Gehäusen.

Die elektronischen Teile werden mit aufwendigen, aber umweltfreundlichen Trennverfahren in die wiederverwertbaren Bestandteile 'Kupfer', 'Eisen und Stahl' und 'andere Metalle' aufgesplittet. Das Kupfer wird zu neuen Kabeln, über Eisen und Stahl freuen sich die Hüttenbetriebe, und die sog. 'anderen Metalle' fließen wieder in den freien Markt. So. Damit wären schon mal 80 Prozent der Telefone recycelt.

Was noch bleibt ? Nun: Ca. 20 Prozent sog. 'Reststoffe'; hauptsächlich sind das nicht trennbare Kunststoffe. U. a. wird per umweltfreundlicher Druckvergasung daraus größtenteils ein Kohlenstoff/Wasserstoff-Gemisch, das in chemischen Produktionsverfahren erneut gute Dienste leisten kann.

Was wir noch für unsere Umwelt tun können ? Nun - um das Recyceln zu vereinfachen und noch umweltschonender zu gestalten, werden für die Herstellung von Endgeräten seitens der Deutschen Telekom eine Reihe von Vorgaben gemacht, die die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien vorschreiben und so eine leichte Demontage (sortenreine Trennung der Materialien) ermöglichen. Dadurch werden wir den Anteil der Reststoffe noch wesentlich verringern.

Die Deutsche Telekom erfüllt damit schon heute die Vorgaben der geplanten 'Elektronik-Schrott-Verordnung', die die Rücknahme, die Wiederverwendung bzw. Wiederverwertung elektrischer Geräte und elektronischer Bauteile vorschreiben wird.





Stichwortverzeichnis

A	
Abhörsicherheit	Umschlag vorne/2
Allgemeine Hinweise	12-16
Allgemeine Information	9
Anklopftön	12
Anmelden des STA an die Station	4
Anmeldeton	12
Anschließen des STA und des Endgerätes	3
Aufstellen und Inbetriebnahme	2-4
Aufstellungsort	2
B	
Betrieb an mehreren Stationen	8
Betrieb mit Anrufbeantworter	9
Betrieb mit FAX	9
Betrieb mit Modem	9,10,11
Betrieb an Sinus 44isdn	9
C	
CE-Zeichen	14
E	
Einleitung	Umschlag vorne
Extern-Gespräch	5
F	
FAX	9/11
Fehlerton	12
Fehlersuche	13
G	
Garantieerklärung	15
Gespräch beenden	5
Gespräch entgegennehmen	5
Gespräch, Extern	5
Gespräch, Intern	6
Gesprächsübergabe	7
H	
Hilfe	13/15
Hinweise zu Fax- und Modem-Betrieb	11
I	
Informationen	9
Intern-Gespräch	6
Interner Sammelruf	6
Interne Rückfrage	7





Stichwortverzeichnis

M	
Mehrere Stationen	8
Modem	9-11
Modem-Übertragungsrate	9/Umschlag hinten
R	
Recycling	16
Reichweite	2
Reinigen	14
S	
Selbsthilfe	13
Service	15
Sicherheitshinweis	2
Störungen	13/15
T	
Technische Daten	.Umschlag hinten
Telefon	5-8
Töne	12
Stationen, Betrieb an mehreren	8
U	
Übertragungsrate	9/Umschlag hinten
W	
Wahlverfahren	4
Wechseln der Station	8
Wichtige Information	2
Z	
Zulassung	14





Notizen





Notizen

